

Sind wir mit „Goldlegierungen“ wirklich auf der sicheren Seite?

Lutz Höhne

Literatur

- [1] Eichner K, Kappert H (2005). Zahnärztliche Werkstoffe und ihre Verarbeitung. Bd.1: Grundlage und Verarbeitung. Thieme Verlag, Stuttgart.
- [2] Geis-Gerstörfer J. Report from the team for corrosion research of dental materials in University of Tübingen. Oral Surg Oral Diagn 1990;1:17–23.
- [3] Schmalz G, Widbiller M. Biokompatibilität zahnärztlicher Werkstoffe – Update 2018. Zahnmedizin up2date 2018;12(03):239-256. Georg Thieme Verlag KG Stuttgart, New York. DOI: 10.1055/a-0539-7741.
- [4] US FOOD & DRUG Administration – Biological Response to Metal Implants. September 2019, Seite 45. <https://www.fda.gov/media/131150/>
- [5] Kappert H (Hrsg.). Zahnärztliche Werkstoffe und ihre Verarbeitung. Band 2: Werkstoffe unter klinischen Aspekten. Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag, 2008.
- [6] Strietzel, R. und Viohl, J. Das Langzeit-Korrosionsverhalten von NEM-Palladiumlegierungen und Titan in künstlichem Speichel. Dtsch Zahnärztl Z. 47, 1992. S. 535-538.
- [7] Schwickerath, H. Zur Passivierung von Dentallegierungen. Quintessenz Zahntech 19, 1993. S. 403-408.